

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1925

36 (17.8.1925)

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 17. August

1925

Inhalt.

I. Bekanntmachungen:

- Gewährung einmaliger Beihilfen an Landesbeamte.
- Zahlung der Postgebühren.
- Lehrkurs für Knabenturnen an der Landesturnanstalt.
- Die 55. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner.

- Lehrerweiterbildung.
- Gewerbelehrehauptprüfung Sommer 1925.
- II. Personalmeldungen.
- III. Erledigte Stellen.
- IV. Stellenausschreiben.

I. Bekanntmachungen.

Nr. A 15538. Gewährung einmaliger Beihilfen an Landesbeamte.

Es besteht Anlaß, darauf hinzuweisen, daß nach Ziffer 1 Absatz 3 der „Grundsätze über Gewährung einmaliger Beihilfen an badische Landesbeamte“ (Amtsblatt 1925 Seite 83) in dem Beihilfeantrag auch vermerkt werden muß, was dem Gesuchsteller an den erwachsenen Kosten aus privaten Versicherungen oder Sterbekassen ersetzt wird. Zu diesen Versicherungen zählen beispielsweise: Die Krankenfürsorge badischer Lehrer, die Krankenkasse der Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten, die Krankenkasse des badischen Philologenvereins u. a. m.

In den hier einkommenden Anträgen fehlt öfters entweder der erforderliche Vermerk ganz, oder die Angaben sind nur unvollständig gemacht, so daß in der Erledigung der Gesuche — abgesehen von der Geschäftserschwerung — unerwünschte Verzögerungen eintreten.

„Nach Ziffer 8 b der „Grundsätze“ können zu den Kosten für Baderuren, Aufnahme in Heil- oder Erholungsstätten ausnahmsweise Beihilfen für die Person des Beamten bewilligt werden. Hieraus ergibt sich, daß von dieser Vergünstigung die Familienmitglieder des Beamten nicht betroffen werden.

Karlsruhe, den 8. August 1925.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

In Vertretung:

Dr. Schmitt.

Nr. A 14448. Zahlung von Postgebühren.

An sämtliche unterstellten Behörden und Dienststellen.

Seitens der Post wurde darauf hingewiesen, daß die Zahlung der Postgebühren durch die Behörden nicht immer mit der wünschenswerten Raschheit vor sich gehe, wodurch die Kassengeschäfte der Postbehörden wesentlich erschwert werden.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 8. Mai 1924 Nr. A 8351 — Amtsblatt S. 67 —, wonach die von den Postämtern bei den Staatsbehörden am Ende jeden Monats eingehenden Gebührenzettel über Fernschreib- und Fernsprechgebühren nach Prüfung und Bestätigung der Richtigkeit unverzüglich an die zuständige Kasse zur Zahlung weiterzugeben sind, sofern die Begleichung nicht sofort unmittelbar aus Handkassen, Vorschüssen und dergl. erfolgen kann, ersuche ich, stets für rascheste Zahlung der Postgebühren jeder Art besorgt zu sein. Etwaige Forderungen der Postverwaltung wegen verspäteter Entrichtung der Beträge müßten den Beamten auferlegt werden, die in erster Linie für Anweisung und Zahlung verantwortlich sind.

Karlsruhe, den 3. August 1925.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Dr. Schmitt.

Nr. B 16714. Lehrkurs für Knabenturnen an der Landesturnanstalt.

In der Zeit vom 5. bis 24. Oktober 1925 findet an der Landesturnanstalt in Karlsruhe ein Lehr-

kurs für Knabenturnen für Lehrer aller Schulgattungen statt.

Die Anmeldungen, die auf dem geordneten Dienstwege dem Ministerium bis spätestens 16. September d. Js. vorzulegen sind, haben zu enthalten: Den vollständigen Namen, das Lebensalter, die derzeitige Dienststellung und den Dienort, sowie eine Angabe darüber, ob der Bewerber zur Zeit Turnunterricht erteilt und bereits an einem früheren Kurs teilgenommen oder sich zu einem solchen gemeldet hat.

Die zugelassenen Teilnehmer erhalten Vergütung der Hin- und Rückfahrt (III. Klasse, bei Entfernungen über 100 km mit Schnellzugszuschlag), sowie auf Wunsch freie Unterkunft im Lehrerseminar I in Karlsruhe (Bismarckstraße), jedoch ohne Verpflegung. Weitere Zuschüsse können mangels verfügbarer Mittel nicht bewilligt werden.

Karlsruhe, den 7. August 1925.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Dr. Hellpach.

Nr. B 17333. Die 55. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner.

An die Direktionen und Vorstände der Höheren Schulen.

Die 55. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner wird in den Tagen vom 28. September bis 2. Oktober d. J. in Erlangen stattfinden.

Die Direktionen und Vorstände der Höheren Schulen werden ermächtigt, denjenigen Lehrern der Anstalt, welche an der Versammlung teilnehmen wollen, den hierzu erforderlichen Urlaub zu erteilen, soweit dies ohne erhebliche Störung des Unterrichts möglich ist.

Karlsruhe, den 25. Juli 1925.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Dr. Hellpach.

Nr. C 39038. Lehrerweiterbildung.

Der Badische Lehrer-Verein veranstaltet vom 24. bis 28. August ds. Js. im Gewerbeschulgebäude in Wiesloch jeweils von 3—6 Uhr einen Weiterbildungskurs für Lehrer über das Thema — Theorie und Praxis der neuen Schule. Leiter des Kurses ist Herr Oberlehrer Enderlin aus Mannheim.

Die Anmeldungen nimmt Herr Hauptlehrer Widmann, Rettigheim entgegen.

Ich genehmige, daß den teilnehmenden Lehrern und Lehrerinnen der erforderliche Urlaub gewährt wird, soweit die Mitvernehmung angeordnet werden kann.

Karlsruhe, den 4. August 1925.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Dr. Hellpach.

Nr. D 9113. Gewerbelehrerhauptprüfung Sommer 1925.

Aufgrund der in der Zeit vom 17. bis 27. Juli 1925 abgehaltenen Gewerbelehrerhauptprüfung sind die nachgenannten Kandidaten für bestanden erklärt worden:

Beck, Walter, von Karlsruhe,
Eppler, Edmund, von Mannheim,
Fischer, Hermann, von Karlsruhe,
Göbel, Eugen, von Krumbach, A. Mosbach,
Gösmann, Wilhelm, von Karlsruhe,
Hammer, Siegfried, von Gnadenfeld (Oberschlesien),
Jacob, Wilhelm, von Karlsruhe,
Klotter, Hermann, von Karlsruhe,
König, Albert, von Durlach,
Lehmann, Julius, von Riedisheim i. G.,
Loefer, Otwin, von Karlsruhe,
Muser, Oswald, von Konstanz,
Müller, Leopold, von Emmendingen,
Neureither, Heinrich, von Karlsruhe,
Rohrbacher, Adolf, von Karlsruhe,
Ruh, Eugen, von Karlsruhe,
Siegel, Hermann, von Bruchsal,
Wenzl, Karl, von Söllingen.

Karlsruhe, den 31. Juli 1925.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Dr. Hellpach.

II. Personalmeldungen.

Ernannt:

Ministerialoberrechnungsrat Wilhelm Glucksch zum Rechnungsdirektor im Ministerium des Kultus und Unterrichts — Ministerialrechnungsrat Josef Schmid zum Ministerialoberrechnungsrat im genannten Ministerium — Finanzpraktikant Otto Fräßle beim Unterrichtsministerium zum Finanzobersekretär bei der Zentralschulfondsverwaltung Karlsruhe — Finanzsekretär Georg Enzenroß bei der Zentralschulfondsverwaltung Karlsruhe zum Finanzobersekretär dajelbst — Der ord. Prof. an der Univ. Königsberg Dr. Hermann Wieland zum ord. Prof. der Pharmakologie an der Univ. Heidelberg — Der Direktor der Landeswetterwarte und Privatdozent an der Techn. Hochschule Karlsruhe Dr. Albert Peyer zum ord. Honorarprofessor an der Techn. Hochschule Karlsruhe — Zeichenlehrer

Karl Friedrich Schmitt an der Landeskunstschule in Karlsruhe zum planmäßigen Professor daselbst — Der wissenschaftl. Hilfslehrer Dipl.-Ing. Wilhelm Trapp am Staatstechnikum Karlsruhe zum Prof. daselbst — Kreis Schulrat Paul Huber in Emmendingen zum Direktor der Kottack-Oberrealschule in Freiburg — Der Direktor der Realschule Triberg Dr. Albert Kunze-müller zum Direktor der Neuburg-Oberrealschule in Freiburg — Der Direktor der Realschule in Pforzheim Philipp Pfeiffer zum Direktor der Oberrealschule daselbst — Prof. Karl Bühn an der Lessing-schule in Mannheim zum Direktor der Elisabethschule daselbst — Prof. Dr. Hermann Franz an der Fichteschule in Karlsruhe zum Direktor daselbst — Prof. Dr. Kurt Jacki an der Oberrealschule in Heidelberg zum Direktor der Höheren Mädchenschule mit Mädchenrealgymnasium daselbst — Prof. Fridolin Sieserer am Lehrerseminar in Heidelberg zum Direktor der Oberrealschule mit Realgymnasium i. E. daselbst — Prof. Dr. Eugen Thoma an der Hildaschule in Pforzheim zum Direktor daselbst — Prof. Max Weber am Gymnasium Baden-Baden zum Direktor des Gymnasiums in Konstanz — Handelslehrtanditat Karl Schnurr in Mannheim zum Handelslehrer in Wertheim — Schulinspektor Karl Merk in Offenburg zum Kreis Schulrat in Stockach — Hauptlehrer Oskar Hofheinz in Heidelberg zum Schulinspektor beim Kreis Schulamt Freiburg — Hauptlehrer Friedrich Läubin in Sezau, A. Emmendingen, zum Schulinspektor beim Kreis Schulamt Offenburg — Hauptlehrer Josef Strobel in Karlsruhe zum Schulinspektor beim Kreis Schulamt Heidelberg — Schulinspektion Mannheim — in Mannheim — Verwaltungsassistent Josef Warnecke beim Kreis Schulamt Billingen zum Verwaltungsobersekretär daselbst. — Zu Hauptlehrern (innen) die Volksschulkandidaten (innen): Eduard Adelman in Rohrbach, A. Donaueschingen — Anna Ammann in Seelbach — Johanna Braun in Neulußheim — Anton Fischer in Niederwühl — Otto Greulich in Zeutern — Walter Hanloser in Eisenbach — Wilhelm Hölzle in Reilingen — Berthold Hornung in Rippolingen — Josefina Jung in Waldshut — Karl Reukum in Strittmat — Josef Schneider in Degernau — Karl Speck in St. Leon — Eugen Wagner in Furtwangen — Arthur Winnes in Nußbaum — Die Hilfslehrerin (Handarbeitslehrerin) Maria Rittinger in Konstanz zur Handarbeits-hauptlehrerin an der Gewerbeschule in Rastatt — Zu Handarbeitshauptlehrerinnen die außerplanmäßigen Handarbeitslehrerinnen: Elise Eyth an der Volksschule in Schiltach und Verta Storz an der Volksschule in Neckargemünd.

Verseht in gleicher Eigenschaft:

Finanzinspektor Heinrich Theobald bei der Zentralschulfondsverwaltung in Karlsruhe in des Ministerium des Kultus und Unterrichts — Kreis Schulrat Karl Lauer in Stockach nach Emmendingen. — Die Hauptlehrer: August Werberich in Oberspizenbach nach Bölkersbach — Eugen Diemer in Wolpadingen nach

Görwühl — Otto Frank in Oberhof nach Lottstetten — Otto Glaser in Baiertal nach Unterschüpf — Alfred Haas in Tunau nach Furtwangen — Leo Hügler in Giffigheim nach Strohhach — Wilhelm Ott in Weizen nach Litzelstetten.

Verseht:

Schulinspektor Karl Beck vom Kreis Schulamt Heidelberg — Schulinspektion Mannheim — mit der Bezeichnung Rektor als II. Beamter zum Stadtschulamt Mannheim. — Oberlehrer Wilhelm Friß in Durbach-Tal als Hauptlehrer nach Waldshut.

Zurückgenommen:

Die Ernennung des Unterlehrers Emil Böfle in Lahr zum Hauptlehrer in Willstätt (Amtsblatt 1925 S. 136) — Die Versehung des Hauptlehrers Georg Schmitt von Stein am Kocher nach Mörsch (Amtsblatt 1924 S. 174).

Zurückgekehrt auf Ansuchen:

Professor Karl Liebler an der Oberrealschule in Baden-Baden bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Entlassen auf Ansuchen:

Unterlehrer Karl Füllekrug in Unterwittighausen — Die außerplanmäßigen Fortbildungsschullehrerinnen: Maria Bosh in Neustadt i. Sch. — und Herta Herrmann in Steinsfurt.

Entlassen:

Handarbeitslehrerin Anna Maria Kinz an der Gewerbeschule in Karlsruhe.

Ge storben:

Gewerbelehrer Nikolaus Zimmerer an der Gewerbeschule Karlsruhe am 11. Juli 1925 — Hauptlehrer Andreas Koller in Ispringen am 22. Juli 1925 — Professor a. D. Franz Hieber, zuletzt am Gymnasium in Konstanz, am 24. Juli 1925 — Oberzeichenlehrer (Zeicheninspektor) a. D. Heinrich Eyth in Karlsruhe am 16. Juli 1925 — Rektor a. D. Engelbert Strobel, zuletzt in Furtwangen, am 25. Juli 1925 — Oberlehrer a. D. Eduard Meckler, zuletzt in Kilsheim, am 21. Juli 1925 — Handarbeitslehrerin a. D. Elise Mampel, zuletzt in Heidelberg-Kirchheim, am 21. Juli 1925.

III. Erledigte Stellen.

Die Direktorenstellen an den Realschulen Pforzheim und Triberg.

Eine Professorenstelle an der Realschule in Baden-Baden.

IV. Stellenausschreiben.

An Volksschulen:

1. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Die Oberlehrerstelle in Durbach-Tal.

Hauptlehrerstellen in: Döggingen — Gerichtstetten — Gissigheim — Göppingen (wiederholt) — Griesbach — Hierbach — Oberhof — Oberspizenbach — Offenburg — Oppenau — Tunau — Weizen — Wolpadingen.

2. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Baiertal — Hesselhurst (wiederholt) — Ispringen — Kleinsteinbach (wiederholt) — Offenburg — Ruffheim (wiederholt) — Willstätt.

Zurückgenommen wird das Ausschreiben der katholischen Hauptlehrerstellen in: Odenheim (Amtsblatt S. 148) und Stein am Kocher (Amtsblatt 1924 S. 174).